



NEWSLETTER OKTOBER/09

TAGUNGEN/WORKSHOPS

Programmreihe „Genderwerkstatt“ der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW veranstaltet diesen Herbst die Programmreihe „Genderwerkstatt“. Geschlechterverhältnisse werden hier als gemeinsame, offene „Baustelle“ verstanden. Vortragsreihen und Workshops bieten allen Geschlechtern Raum, Theorien und Methoden zu erproben und kritisch zu diskutieren: Wie stellen sich Geschlechterverhältnisse heute dar? Auf welche Weise dient Geschlecht – verzahnt mit anderen Kategorien wie Klasse oder Nationalität- als gesellschaftlicher Platzanweiser? Wer profitiert von den Verhältnissen und wer zahlt den Preis? Wie tragen sowohl Strukturen als auch jede/r Einzelne dazu bei, sie Tag für Tag am Laufen zu halten? Und wie lassen sie sich überwinden und gestalten? Welchen Beitrag leisten feministische Theorie und Praxis zu einer solidarischen, gerechten und zukunftsfähigen Welt? Antworten auf all diese Frage sollen im Rahmen verschiedener Tagungen und Workshops gefunden werden, die von Oktober bis Dezember stattfinden. Nähere Informationen zu den einzelnen Terminen finden Sie [hier](#).

„Homophobie. Inter- und Transdisziplinäre Tagung“ (Münster, 19.-20. 11. 2009)

Homophobie – ein Sammelbegriff für ablehnende Haltungen gegenüber Personen mit der sexuellen Neigung zum eigenen Geschlecht- ist in der Gesellschaft und im schulischen Alltag latent vorhanden. Sie äußert sich auf vielfältige Weise, z.B. durch Gewalt, durch Vorbehalte, Abneigung, Ekel oder Hass. Diese Tagung unterstützt die Aufarbeitung mangelnder Forschung zum Phänomen homophober Einstellungen in der Gesellschaft. Durch inter- und transdisziplinäre Vernetzung der Forschung sollen praktikable politische und pädagogische Konzepte erarbeitet werden. Das theoretische Ziel dieser Tagung ist es, die Plattform zubieten, um das Phänomen der Homophobie besser zu verstehen, wobei mit der gezielt interdisziplinären Ausrichtung ein größtmöglicher Überblick über bestehende Forschungsansätze erreicht werden soll. Weitere Informationen zur Tagung finden Sie [hier](#).

Am 26. November 2009 lädt die TU München zum dritten Liesel-Beckmann-Symposium des Institute for Advanced Study in Kooperation mit dem TUM Gender-Zentrum ein. „Gender in die Lehre“ beschäftigt sich mit der Genderthematik in verschiedenen Bereichen der Lehrer/innenbildung: Es geht um die Ausbildung von Lehramtskandidaten und –kandidatinnen, Schülerinnen und Schülern wie auch um die Kommunikation im Wissenschaftsbereich, exemplarisch aufgezeigt an der Museumspädagogik. Wie eine gendersensitive Gestaltung auf den unterschiedlichen Ebenen aussehen kann, wird in Vorträgen zu den aktuellen Forschungsergebnissen beleuchtet. In den anschließenden Workshops werden u.a. laufende Aktivitäten der TU München als Grundlage für die Entwicklung von Implementierungsstrategien in der Lehramtsausbildung und in Schulen vorgestellt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

4th Congress of the International Society of Gender (Berlin on Nov 6-8, 2009)

We will discuss relevant issues in gender research from a broad spectrum of medical fields, in basic and clinical research, and health care, prevention, and medical education. The congress aims to promote gender research and to network gender researchers all over the world. It is supported by the International Society of Gender Medicine, its national member societies, the Organization for the Study of Sex Differences (OSSD), the German Heart Institute Berlin (DHZB), and the Charité-Universitätsmedizin Berlin. We will present the most recent data from a multidisciplinary project that aims at the definition of gender medicine and European curriculum development. [Further information](#).

CALL FOR PAPERS

Identitäten in Bewegung - Migration im Film.

An der Universität Zürich findet vom 8. bis zum 9. Januar 2010 ein Workshop für Nachwuchswissenschaftler/innen, Doktorand/inn/en und Postdoktorand/inn/en statt. Der interdisziplinär ausgerichtete Workshop Beteiligten verschiedener Fachrichtungen die Möglichkeit geben, Forschungs- und Denkansätze zum Thema „Migration im Film“ zu präsentieren. Ergänzt wird der Workshop durch einen Filmbend mit Diskussion. Die Vorträge können sich mit dem Thema Migration im zeitgenössischen Spielfilm und in Videoarbeiten der Gegenwartskunst beschäftigen. Ein weiteres Thema bildet die Beschäftigung mit der Darstellung von Migration und Migrant/inn/en in älteren Spielfilmen, Dokumentarfilmen und künstlerischen Videos. Dabei soll die Frage nach medialen Formen der Inszenierung von Identitätszuschreibungen und/oder deren Dekonstruktion im Zentrum stehen. Zu fragen ist, inwiefern sich das Medium Film besonders zu Konstruktionen „des Fremden“ aber auch der Kritik an Identitätszuschreibungen, Stereotypisierungen und Feindbildern eignet und welche Formen der Inszenierung hierfür zur Verfügung standen und stehen. Deadline für die Zusendung von Abstracts ist der 10. 11.2009. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

The 4th Christina Conference on Gender Studies – Gender, Nature and Culture (20-22 May 2010, University of Helsinki)

The 4th Christina conference explores the complex connections among gender, nature and culture. Recent research has increasingly viewed nature and culture as inherently entangled and inseparable, suggesting that nature is often understood through discourses of gender and, conversely, that gender is made sense of through historically contingent assumptions about nature. Building on this growing body of scholarship, the conference asks how this mutual intertwining of nature, culture and gender has been theorized, represented and experienced in the past as well as the present. The conference is organized by the research project "Representing and Sensing Nature, Landscape and Gender" (Academy of Finland) and Gender Studies, University of Helsinki. The Organizing Committee is pleased to invite abstracts for individual 20-minute presentations. Research groups can also suggest sessions of several papers. Abstracts should not exceed 300 words. The deadline for submissions is 15 December 2009. [More information.](#)

AUSSCHREIBUNGEN

Doktoratsstellen in Wien

An der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien wird in Zusammenarbeit mit den Fakultäten für Rechtswissenschaften, für Philosophie und Bildungswissenschaften, für Kulturwissenschaften sowie der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät das „Initiativkolleg „Gender, Violence and Agency in the Era of Globalization“ (GiK) eingerichtet. Das Kolleg kann zum 1. März 2010 für die Dauer von 3 Jahren 12 Doktoratsstellen (Vollzeit) vergeben. Das Stipendium wird 1.199,10 Euro brutto pro Monat betragen. Bewerbungen können bis zum 31.10.2009 eingereicht werden. Mehr dazu finden Sie auf dieser [Homepage](#).

SCHOLARSHIPS FOR RESEARCH MASTERS AND PHD STUDY ON TOPICS IN FEMINISM, GENDER, AND SEXUALITY (Monash University, Melbourne, Centre for Women's Studies and Gender Research)

Scholarships are available for candidates commencing Masters by research and PhD study in the Women's Studies program at Monash University in Melbourne in 2010. Candidates must hold a first class honours in their Bachelors degree (or equivalent e.g. Masters level qualification with a significant research thesis component graded at first class honours) to be eligible to apply for a scholarship. Scholarships cover both tuition and living stipend. Applications for the 2009 university scholarship round close on 30 OCTOBER 2009. [Further information.](#)

Stipendien für eine geschlechtergerechte Ökonomie (1 Jahr)

Die Stiftung-Fraueninitiative schreibt unter dem Titel „Auf der Suche nach einer anderen und geschlechtergerechten Ökonomie“ zwei Jahresstipendien aus. Mit den Stipendien sollen u.a. folgende Diskussionen gefördert werden: Wie wird Geschlechtergerechtigkeit in ökonomischen, auch alternativen ökonomischen Konzepten thematisiert? Wieso werden die Macht- und Ressourcenfragen fast nie im Kontext einer geschlechtergerechten Teilung diskutiert und gelöst? Wie lässt sich das ändern? Welche Möglichkeiten, welche Rahmenbedingungen braucht es, um ein kooperatives, am Gebrauch orientiertes, nicht-patriarchales und umweltschonendes Wirtschaften und Arbeiten zu entwickeln? Was muss sich dazu an unserer heutigen Wirtschafts- und Arbeitsweise ändern? Bewerbungsschluss ist der 30. November 2009. [Mehr dazu.](#)

NEWS

1. Weltausstellung der Frauenmuseen in Bonn (noch bis zum 8.11.2009)

Knapp dreißig Frauenmuseen von allen Kontinenten stellen sich zur Zeit in Bonn vor. Im Frauenmuseum wird dort die erste Ausstellung, die die Frauenmuseen dieser Welt vereint, eröffnet. Alle anwesenden Museen werden hier zum Thema „IDOLE - ROLE-MODELS – HELDINNEN“ ihren individuellen Beitrag leisten. Die Präsentation, die bis zum 08. November läuft, greift in zwei Kapiteln die Vielfalt der Frauenmuseen und ihrer Protagonistinnen auf. „IDOLE - ROLE-MODELS – HELDINNEN“ erzählt die Geschichten außergewöhnlicher Frauen. Jedes Frauenmuseum bringt dazu eine oder mehrere Heldinnen seines Landes mit, deren Leben und Handeln in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt werden. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Marie-Jahoda Gastprofessur an der Uni Bochum

Die Marie-Jahoda Gastprofessur Professur wird im WS 09/10 besetzt mit der französischen Philosophin und Psychoanalytikerin Monique David-Ménard. Seit 1999 lehrt sie an der Universität Paris-Diderot Psychopathologie und Psychoanalyse. Gegenwärtig ist sie Direktorin des Centre d'études du vivant an der Université Paris-Diderot, ein Forschungszentrum, das sich mit den Grenzbereichen von Lebenswissenschaften, Epistemologie und Psychoanalyse beschäftigt. Die Arbeiten David-Ménards zielen darauf, die Ansprüche des philosophischen Denkens mit den Grundannahmen der Psychoanalyse zu verbinden, also der Unhintergebarkeit des Triebes, des Begehrens und der Sexualisierung. Sie bezieht sich unter anderem auf Theoretiker wie Freud, Lacan, Kant und Deleuze. Seit 1994 ist sie Mitglied der „Société de psychanalyse freudienne“ und darüber hinaus Gründungsmitglied der Société Internationale de Philosophie et Psychoanalyse. Weitere Informationen finden Sie in Kürze [hier](#).

1. Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland

Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ursula von der Leyen, die Ministerin für Arbeit und Soziales des Landes Baden-Württemberg, Dr. Monika Stolz und der nordrhein-westfälische Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration, Armin Laschet, stellen den „1. Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland - Eine Standortbestimmung“ der Öffentlichkeit vor. Der Gleichstellungsatlas stellt erstmals Daten und Statistiken zu Indikatoren wie beispielsweise Mandate in den Länderparlamenten, Hochschul- oder Juniorprofessuren oder Teilzeitbeschäftigung in Deutschland zusammen und bildet den erreichten Grad der Chancengleichheit in Karten und Tabellen ab. Die 30 in dem Atlas erfassten Indikatoren sind dabei den vier Kategorien Partizipation, Bildung und Ausbildung, Arbeit und Einkommen sowie Lebenswelt zugeordnet. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

GENDER. Die neue Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

Ab sofort erscheint die Zeitschrift „GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft“ dreimal jährlich, jeweils mit einem thematischen Schwerpunktbeitrag. Die Zeitschrift will der Frauen- und Geschlechterforschung sowie den Gender Studies ein fachübergreifendes Forum für wissenschaftliche Debatten, aber auch für die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Politik bieten. Hierbei umfasst das Spektrum gesellschaftliche und kulturelle Themen – sozialpolitische Fragen zu Gleichheit und Gerechtigkeit haben ebenso Platz wie Fragen nach den Inszenierungen und kulturellen Deutungen von Geschlecht. Weitere Informationen zur Zeitschrift erfahren Sie [hier](#).